



Newsmail Oktober 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

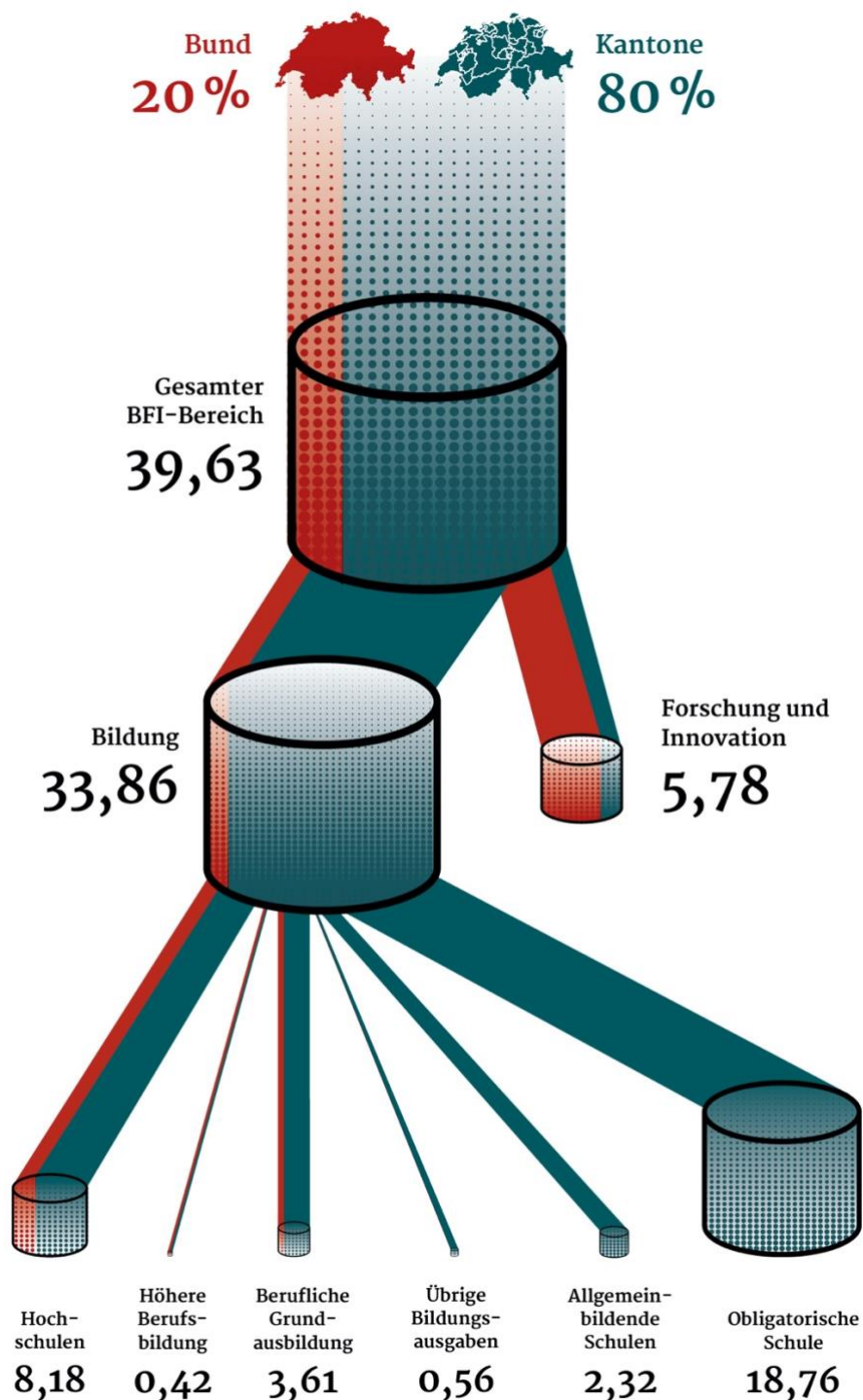
Der Bundesrat wird im Jahr 2021 voraussichtlich die Verhandlungen mit der EU über die Schweizer Beteiligung am europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Horizon Europe) aufnehmen können. Die Aussenpolitische Kommission (APK) des Ständerates sowie die Kommissionen für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) beider Kammern hiessen das Verhandlungsmandat des Bundesrates bereits gut. Momentan stehen die Ampeln auf orange: Im September stimmte der Ständerat dem Kredit für die Teilnahme am Horizon-Paket 2021-2027 zu und seither sprachen sich auch die WBK und die Finanzkommission (FK) des Nationalrates für die Finanzierung aus. In der Wintersession muss aber noch das Plenum der grossen Kammer darüber befinden. Sollte sie grünes Licht geben, ist eine wichtige Voraussetzung für die Verhandlungsaufnahme seitens der Schweiz erfüllt.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und gute Gesundheit.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

FACTS & FIGURES

Aufschlüsselung der öffentlichen BFI-Ausgaben, im Jahr 2017
(in Milliarden CHF)



Quelle: Finanzstatistik, BFI-Finanzbericht 2020

Kantone stemmen vier Fünftel der öffentlichen BFI-Ausgaben

Die öffentlichen Ausgaben im Bereich Bildung, Forschung und Innovation betragen im Jahr 2017 in der Schweiz 39,6 Milliarden Franken. Rund 85% davon kamen dem Bildungsbereich zugute, 15% wurden in Forschung und Innovation investiert.

Der **BFI-Finanzbericht 2020 des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation** verdeutlicht, dass der Bund mehr als drei Viertel der Ausgaben für Forschung und Innovation trug. Mit 90% finanzierten hingegen die Kantone den Grossteil der Investitionen in die Bildung. Im Bildungsbereich wurden über die Hälfte der Ausgaben für die obligatorische Schule und ein knapper Viertel für die Hochschulen aufgewendet. Insgesamt stemmen die Kantone vier Fünftel der öffentlichen BFI-Ausgaben und der Bund knapp 20%.

NEUIGKEITEN DES MONATS

30.10.2020 | EDK

Verhandlungen für Assoziierung an Erasmus+ gefordert

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) fordert den Bundesrat dazu auf, Verhandlungen über eine Schweizer Vollasoziiierung am europäischen Bildungsprogramm Erasmus+ zu führen. An ihrer Jahresversammlung wählten die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren ausserdem ihre Präsidentin Silvia Steiner für eine zweite vierjährige Amtsperiode. Die Juristin und aktuelle Zürcher Regierungspräsidentin präsidiert die EDK seit 2017.

[Mehr »](#)

27.10.2020 | Universität Neuenburg

Kilian Stoffel als Rektor wiedergewählt

Der Regierungsrat des Kantons Neuenburg bestätigte Kilian Stoffel in seinem Amt als Rektor der Universität Neuenburg. Er wählte Kilian Stoffel, der die Universität seit März 2016 leitet, für eine zweite, vierjährige Amtsperiode.

[Mehr »](#)

23.10.2020 | Horizon Europe

WBK-S heisst Verhandlungsmandat gut

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur der kleinen Kammer (WBK-S) beriet das Verhandlungsmandat für die Schweizer Beteiligung am Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union in den Jahren 2021-2027 (Horizon Europe). Die ständerätliche Kommission unterstützt die Richtlinien des Verhandlungsmandats des Bundesrats einstimmig.

[Mehr »](#)

16.10.2020 | ETH-Gesetz

WBK-N hält an Beschwerderecht fest

In der Beratung der Differenzen beim ETH-Gesetz hielt die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) grösstenteils an der Version des Nationalrats fest. Sie will ein Beschwerderecht der Institutionen nicht explizit ausschliessen. Auch am Wahlsystem der Mitglieder der Beschwerdekommision durch den ETH-Rat will sie nichts ändern. In einem Punkt schloss sich die WBK-N jedoch dem Ständerat an: Videoaufnahmen sollen künftig für Schulungszwecke verwendet werden dürfen.

[Mehr »](#)

16.10.2020 | BFI-Botschaft 2021-2024

WBK-N nähert sich Ständerat teilweise an

In der Differenzbereinigung zur Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2021-2024 (BFI-Botschaft) hielt die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) bei zwei Bundesbeschlüssen an der nationalrätlichen Version fest. Sie plädiert weiterhin für die Aufstockungen um 20 Millionen zugunsten der berufsorientierten Weiterbildung sowie um 12 Millionen Franken für Forschungseinrichtungen von nationaler Bedeutung (3R Kompetenzzentrum). Beim Zahlungsrahmen für den ETH-Bereich schloss sich die

WBK-N hingegen der Version des Ständerates an und beantragt, auf zusätzliche 15 Millionen Franken zu verzichten.

[Mehr »](#)

16.10.2020 | Horizon Europe

WBK-N stimmt der Finanzierung zu

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur der grossen Kammer (WBK-N) unterstützt die Finanzierung des Horizon-Pakets 2021-2027 nach dessen Prüfung mit 18 zu 0 Stimmen bei 7 Enthaltungen. Die Kommission lehnte einen Antrag der nationalrätlichen Finanzkommission ab, den im Rahmenkredit eingeplanten Reservebetrag um 147,6 Millionen Franken zu kürzen. Des Weiteren unterstützt die Kommission die Richtlinien des Verhandlungsmandats des Bundesrates für die Beteiligung der Schweiz am Horizon-Paket.

[Mehr »](#)

14.10.2020 | Patentgesetz

Patente sollen attraktiver werden

Der Bundesrat eröffnete die Vernehmlassung zu einer Teilrevision des Patentgesetzes. Das Schweizer Patentsystem soll modernisiert und an internationale Standards angepasst werden. Künftig müssten Patente auch auf ihren innovativen Charakter überprüft werden. Patente für den Schutz technischer Erfindungen sollen somit insbesondere für KMU und Einzelerfinderinnen und -erfinder attraktiver werden. Die Vernehmlassung dauert bis zum 1. Februar 2021.

[Mehr »](#)

07.10.2020 | Horizon Europe

FK-N unterstützt Paket

Die Finanzkommission des Nationalrates (FK-N) sprach sich in einem Mitbericht zuhanden der nationalrätlichen Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) für eine Unterstützung des Horizon-Pakets 2021-2027 des Bundesrates aus. Darin sind Verpflichtungskredite von 5,4 Milliarden Franken für Pflichtbeiträge

und 117 Millionen Franken für nationale Begleitmassnahmen vorgesehen. Eine Kommissionsminderheit beantragt jedoch, die Reserve für das Wechselkursrisiko um 60% zu senken – dies entspricht einer Kürzung um insgesamt 147,6 Millionen Franken.

[Mehr »](#)

06.10.2020 | Horizon Europe

APK-S heisst Verhandlungsmandat gut

Die Aussenpolitische Kommission des Ständerates (APK-S) setzte sich mit dem Verhandlungsmandat des Bundesrates betreffend das Horizon-Paket 2021-2027 auseinander. Nach einem Austausch mit Bundesrat Guy Parmelin hat die Kommission das Mandat einstimmig genehmigt.

[Mehr »](#)

01.10.2020 | Universität Lausanne

Frédéric Herman als Rektor vorgeschlagen

Der 42-jährige Professor und Dekan der Fakultät für Geowissenschaften und Umwelt, Frédéric Herman, wird vom Universitätsrat der Universität Lausanne als neuer Rektor vorgeschlagen. Sofern der Regierungsrat die Wahl bis am 31. Januar 2021 bestätigt, tritt Herman sein neues Amt auf den 1. August 2021 an. Er würde auf die Molekularbiologin Nouria Hernandez folgen, die seit 2016 als Rektorin amtiert.

[Mehr »](#)

AGENDA

9.11.2020 | Bern

**Sitzung der Kommission für
Wissenschaft, Bildung und
Kultur des Ständerats (WBK-S)**

19.-20.11.2020 | Bern

**Sitzung der Kommission für
Wissenschaft, Bildung und
Kultur des Nationalrats (WBK-
N)**

26.11.2020 | Bern

**Sitzung des Hochschulrats der
Schweizerischen
Hochschulkonferenz (SHK)**

26.11.2020 | Bern

**Sitzung der
Plenarversammlung der
Schweizerischen
Hochschulkonferenz (SHK)**

30.11.-18.12.2020 | Bern

**Wintersession der
eidgenössischen Räte**

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

KONTAKT

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation
(BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

3. November 2020
